

9. BETRIEBSARTEN

Hinweis

Bei korrektem Betrieb kann Ihr Kaminofen nicht überheizt werden. Unsachgemäßer Betrieb kann jedoch die Lebenserwartung der elektrischen Komponenten (Gebläse, Motoren und elektrische Steuerung) verkürzen und ist nicht erlaubt!

Brennstoffzugabe Pelletbetrieb

Hinweis

VORSICHT beim Einfüllen! Pelletsack nicht mit dem heißen Ofen in Berührung bringen. Pellets, die den Weg in den Vorratsbehälter nicht gefunden haben, sofort entfernen!

Pelletbetrieb Manuell/Automatik/Komfort

MANUELLER MODUS

Der Pelletbrennerstart und -stopp (EIN/AUS-Button) sowie die Einstellung der gewünschten Heizleistung (PLUS/MINUS-Button) werden per Bildschirmdruck direkt im HOME - Hauptmenü ausgeführt.

AUTOMATIK MODUS

Der Wechsel zwischen Standbybetrieb und Ruhezustand (EIN/AUS-Button) sowie die Einstellung der gewünschten Heizleistung (PLUS/MINUS-Button) werden per Bildschirmdruck direkt im HOME - Hauptmenü ausgeführt.

Im AUTOMATIK Modus sind zusätzlich Heizzeiten programmier- bzw. aktivierbar.

Der Pelletbrennerstart erfolgt im Standbybetrieb (EIN) innerhalb der Heizzeiten (bzw. immer bei deaktivierten Heizzeiten).

Der Pelletbrennerstopp erfolgt außerhalb der Heizzeiten.

Im Ruhezustand (AUS) ist kein Pelletbrennerstart möglich, die Anlage ist ausgeschaltet.

KOMFORT MODUS

Der Wechsel zwischen Standbybetrieb und Ruhezustand (EIN/AUS-Button) sowie die Einstellung der gewünschten Raumsolltemperatur (PLUS/MINUS-Button) werden per Bildschirmdruck direkt im HOME - Hauptmenü ausgeführt.

Im KOMFORT Modus sind zusätzlich Heizzeiten programmier- bzw. aktivierbar.

Der Pelletbrennerstart erfolgt im Standbybetrieb (EIN) innerhalb der Heizzeiten (bzw. immer bei deaktivierten Heizzeiten) und wenn die aktuelle Raumsolltemperatur unter der Raumisttemperatur liegt.

Der Pelletbrennerstopp erfolgt entweder außerhalb der Heizzeiten oder wenn die aktuelle Raumsolltemperatur über der Raumisttemperatur liegt.

Im Ruhezustand (AUS) ist kein Pelletbrennerstart möglich, die Anlage ist ausgeschaltet.

Um zu verhindern, dass das Feuer versehentlich wegen Mangel an Brennstoff ausgeht, empfehlen wir, einen angemessenen Füllstand im Vorratsbehälter aufrecht zu erhalten. Ein 15 kg Pelletsack kann in Ihren Kaminofen eingefüllt werden, sobald die Hälfte der Pellets des Pelletbehälters verbraucht wurde. Sehen Sie öfter nach dem Füllstand. Der Behälterdeckel muss jedoch, außer beim Befüllen, stets geschlossen sein.

Beim Befüllen des Behälters während des Betriebes (Öffnen des Behälterdeckels) wird das Gebläse hochgefahren und die Pelletförderung ausgesetzt. Der Betrieb wird erst nach dem Schließen des Behälterdeckels wieder fortgesetzt (siehe WARNUNGEN UND FEHLERMELDUNGEN).

Pelletbehälterkapazität (siehe TECHNISCHE DATEN).

Notbetrieb - Anheizen ohne elektr. Zündung

Sollte die Zündpatrone des Gerätes ausfallen, kann mit Feueranzündern (Anzündwürfel) ein Notbetrieb durchgeführt werden. Starten Sie zunächst den Ofen wie gewohnt. Warten Sie das Abkippen des Rostes (nur bei Geräten mit Kipprost) ab. Danach öffnen Sie die Feuerraumtüre und geben eine Handvoll Pellets mit der Anzündhilfe in die gereinigte Brennmulde, zünden diese und schließen danach die Feuerraumtüre.

Hinweis

Bitte beachten: keine feuergefährlichen Flüssigkeiten zum Anheizen des Feuers benutzen!

10. WARNUNGEN UND FEHLERMELDUNGEN

Während des Betriebes kann es durch unvorhersehbare Umstände oder durch Eingreifen des Bedieners zu Störungen oder Unterbrechungen des Regelablaufs kommen. Es wird zwischen Fehlermeldung und Warnung unterschieden. Warnungen sind durch den Bediener ausgelöste Unterbrechungen, die durch sachgemäßes Verhalten wieder behoben werden können. Fehlermeldungen sind Störungen von Komponenten oder Auslaufzustände während des Betriebs. Diese müssen vom Bediener quittiert werden, damit der Betrieb fortgesetzt werden kann.

Hinweis

Treten Fehlermeldungen unmittelbar hintereinander auf, muss umgehend der Kundendienst verständigt werden.



Warnungen

Display Anzeige	Bedeutung	Durchzuführende Maßnahmen
	Anzeige bei geöffnetem Pelletbehälterdeckel.	Schließen des Pelletbehälterdeckels.
	Es besteht kein gültiges Signal zwischen der Ofensteuerung und dem Funk-Raumsensor.	Überprüfen Sie, ob der Funk-Raumsensor richtig angeschlossen ist. Prüfen Sie die Kontrollleuchte des Empfängers und wechseln Sie wenn nötig die Batterien im Sender.
	Eine Gerätewartung bzw. Reinigung ist fällig.	Führen Sie eine Wartung bzw. Reinigung lt. Bedienungsanleitung durch (siehe REINIGUNG UND WARTUNG).
	Der Unterdruck im Brennraum liegt unter einem definierten Grenzwert.	Überprüfen Sie, ob die Feuerraumtür geschlossen ist.

Display Anzeige	Bedeutung	Durchzuführende Maßnahmen
	<p>Es sind nicht mehr ausreichend Pellets im Behälter vorhanden.</p>	<p>Fehlermeldung quittieren und Pellets nachfüllen. Achtung: Der folgende Zündvorgang dauert länger, da die Förderschnecke erst gefüllt werden muss.</p>
	<p>Der Zündvorgang kann aufgrund fehlender Zünderkennung nicht abgeschlossen werden.</p>	<p>Fehlermeldung quittieren und Pelletbehältervorrat überprüfen.</p>
	<p>Der Kipprost kann den vorgesehenen Abkippvorgang nicht abschließen. (nur bei Geräten mit Kipprost).</p>	<p>Fehlermeldung quittieren und ein eventuelles Blockieren des Kipprostes im Bereich der Brennmulde kontrollieren.</p>
	<p>Der Schneckenmotor zur Pelletförderung kann nicht mehr korrekt angesteuert werden.</p>	<p>Fehlermeldung quittieren und Gerät neu starten.</p>
	<p>Der Flammtemperaturfühler in der Brennkammer gibt keinen realistischen Wert an die Ofensteuerung zurück.</p>	<p>Fehlermeldung quittieren und Gerät neu starten.</p>
	<p>Die vorgegebenen Drehzahlen des Rauchgasgebläses können nicht erreicht werden.</p>	<p>Fehlermeldung quittieren und Gerät neu starten.</p>
	<p>Der Einschubschneckenmotor kann nicht mehr korrekt angesteuert werden.</p>	<p>Etwaige Verkrustung am Pelleteinschub in den Brennraum entfernen. Fehlermeldung quittieren und Gerät neu starten.</p>
	<p>Der Unterdruck im Brennraum liegt dauerhaft unter einem definierten Grenzwert.</p>	<p>Fehlermeldung quittieren und Gerät soweit möglich auf Dichtheit überprüfen. (Feuerraumtür, Putzdeckel, usw.)</p>

Grundsätzliche Hinweise

Hinweis

Ihr Ofen muss ausgeschaltet und abgekühlt sein, ehe Wartungstätigkeiten vorgenommen werden dürfen. Achten Sie darauf, dass Sie bei Reinigungstätigkeiten (Staubsaugen) rund um den Ofen während des Heizbetriebes nicht in die Verbrennungsluftleitung hineinsaugen. Sie könnten dabei Glutteile herausaugen – BRANDGEFAHR!

Hinweis

Nach einem Verbrauch von 700 kg Pellets erscheint am Display eine SERVICE Meldung. Eine Reinigung und Wartung ist durchzuführen. Die Meldung kann über die interne Bedieneinheit quittiert und der Betrieb fortgesetzt werden. Die Anzahl der SERVICE Meldungen wird im Hintergrund gespeichert.

Hinweis

Wartung nur dann vornehmen, wenn der Netzstecker aus der Steckdose gezogen ist.

Die Häufigkeit, mit der Ihr Kaminofen zu reinigen ist, sowie Wartungsintervalle hängen von dem von Ihnen verwendeten Brennstoff ab. Hoher Feuchtigkeitsgehalt, Asche, Staub und Späne können die notwendigen Wartungsintervalle mehr als verdoppeln. Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass Sie nur geprüfte und empfohlene Holzpellets als Brennstoff verwenden dürfen.

Tipp

Holz als Dünger - Als Verbrennungsrückstände bleiben mineralische Anteile vom Holz als Asche im Feuerraum zurück. Diese Asche ist ein naturreines Produkt und ein hervorragender Dünger für alle Pflanzen im Garten. Die Asche sollte aber vorher abgelagert und mit Wasser „gelöscht“ werden.

Hinweis

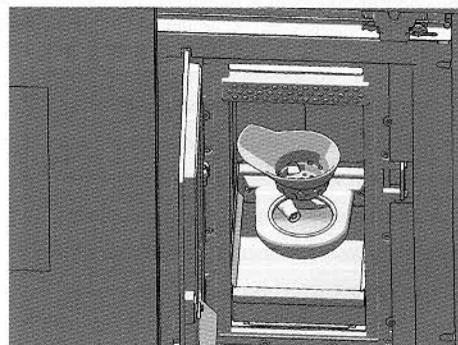
In der Asche kann Glut verborgen sein – nur in Blechgefäße füllen.

Öffnen der Feuerraumtür

Sie erhalten zu Ihrem neuen Pelletofen einen Schlüssel, der zum Öffnen bzw. zum Verschließen der Feuerraumtür verwendet wird. Diesen Schlüssel können Sie auch auf der Ofenrückseite einhängen.

Feuermulde reinigen

Achten Sie darauf, dass die Luftzufuhröffnungen nicht durch Asche oder Klinker verstopft sind. Entfernen Sie den Klinker mittels mitgelieferter Drahtbürste und saugen Sie die Feuermulde anschließend aus.



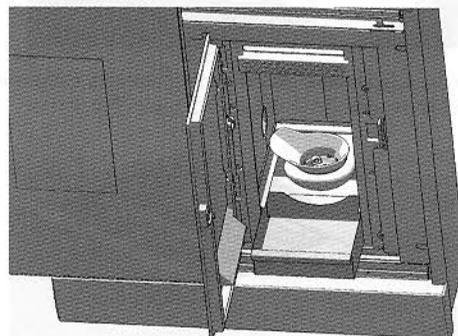
Achten Sie bei der Reinigung (Drahtbürste) darauf, dass Sie die Zündung nicht beschädigen.

Hinweis

Feuermulde regelmäßig reinigen. Reinigung jedoch nur im kalten Zustand, wenn Glut erloschen ist!

Aschelade entleeren

Entleeren Sie die Aschelade regelmäßig. Sie können die Aschelade bei geöffneter Feuerraumtür einfach nach vorne herausziehen.



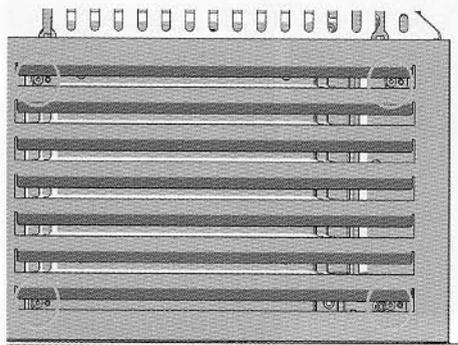
Türglas reinigen

An der Sichtscheibe legt sich bei Festbrennstoffen, besonders bei der sehr feinen Asche von Holzpellets ein Scheibenbeschlag an, der je nach Pelletqualität hell oder dunkel (speziell bei kleiner Leistung) ausfallen kann. Das Glas der Feuerraumtüre reinigen Sie am besten mit einem feuchten Lappen. Hartnäckiger Schmutz löst sich mit einem speziellen Reinigungsmittel (ohne ätzende Säuren u. Lösungsmittel - Gefahr für die Glasoberfläche), das bei Ihrem Ofenfachhändler erhältlich ist.

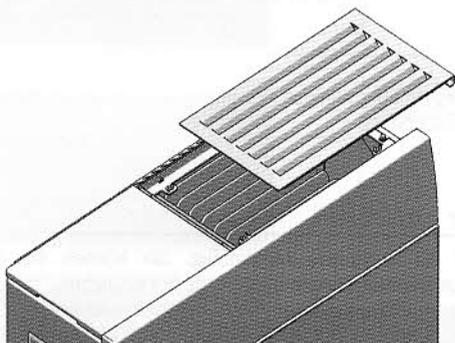
Rauchgaszüge und Rauchgassammelkanal reinigen

Die Rauchgaszüge und der Rauchgassammelkanal sollten mindestens 2 x im Jahr, oder nach ca. 700 kg Pellets gereinigt werden. Die Rauchgaskanäle sind neben dem Feuerraum situiert.

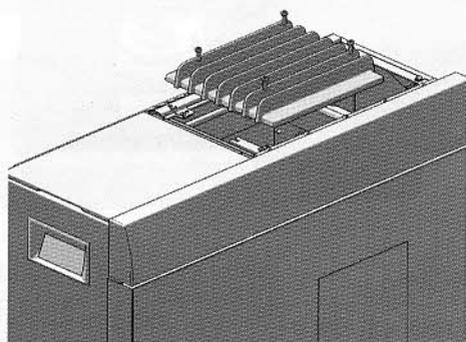
Lockern Sie die 4 Inbus-Schrauben und schieben Sie den Konvektionsdeckel nach rechts.



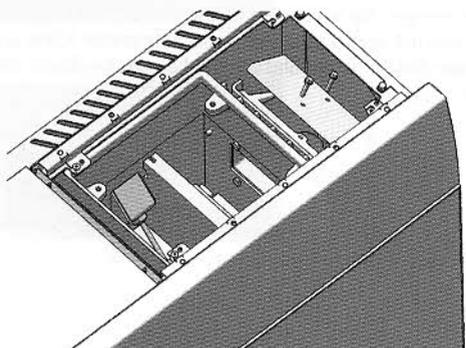
Sie können den Konvektionsdeckel nun abheben.



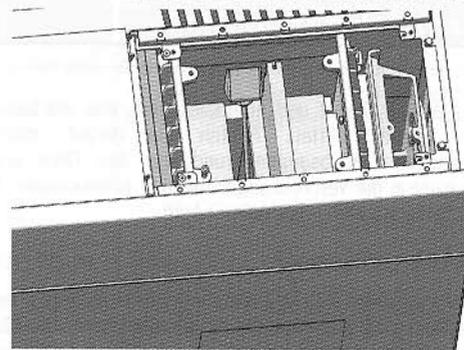
Sie können nun die 4 Schrauben des Feuerraumdeckels entfernen, den Deckel abheben und auf einer weichen Unterlage ablegen.



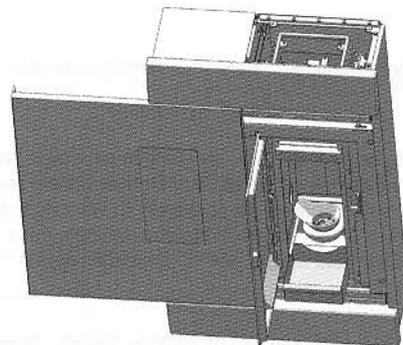
Öffnen Sie die beiden Sechskant-Schrauben und entfernen Sie den Putzdeckel.



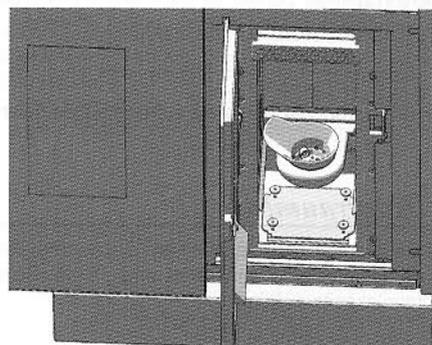
Reinigen Sie nun die Rauchgaszüge mit der mitgelieferten Drahtbürste.
Saugen Sie die Verbrennungsrückstände im Umlenkungsbereich aus.



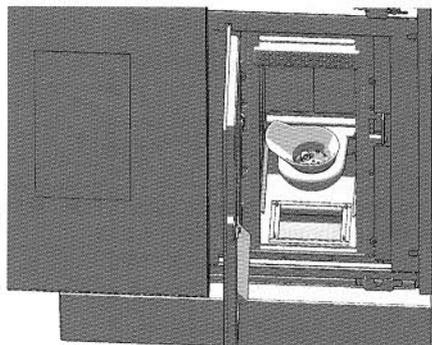
Entnehmen Sie die Aschenlade.



Öffnen Sie die 4 Rändelschrauben und entfernen Sie den Putzdeckel.



Saugen Sie die Verbrennungsrückstände aus dem Rauchgassammelkanal aus.
Vor allem auch die Übergangsbereiche zu den seitlichen Rauchgaskanälen (links und rechts).



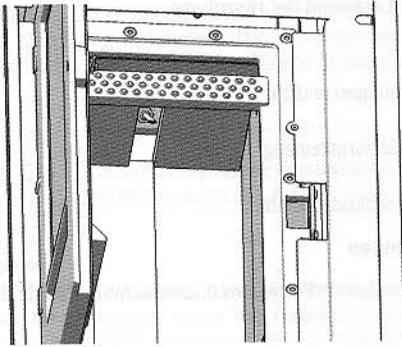
Bauen Sie die abgenommenen Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder auf.

Hinweis

Über nicht korrekt abgedichtete Putzdeckel kann Ihr Gerät „Falschluff“ ansaugen, welche dann in der Brenmulde zu einer unvollständigen Verbrennung und in weiterer Folge zu einem Aufstauen der Pellets führen kann. Wechseln Sie defekte (poröse, ausgefrante) Dichtungen nach der Reinigung und Wartung, um die einwandfreie Funktion Ihres Pelletofens dauerhaft sicherzustellen.

Reinigung Flammtemperaturfühler

Befreien Sie den Flammtemperaturfühler in regelmäßigen Abständen von Ascheablagerungen. Verwenden Sie hierfür ein sauberes Reinigungstuch oder Zeitungspapier.



Türdichtung inspizieren

Der Zustand der Dichtungen an Feuerraumtüre und Türglas sollte mind. 1x im Jahr überprüft werden. Dichtung je nach Zustand reparieren oder ersetzen.

Kaminanschluss überprüfen

Anschluss inspizieren und reinigen. Angesammelte Flugasche kann die Leistung des Ofens beeinträchtigen und ein Sicherheitsrisiko darstellen.

Pelletbehälter reinigen

Füllen Sie den vollständig geleerten Behälter nicht sofort wieder auf, sondern entfernen Sie Rückstände (Staub, Späne, usw.) aus dem leeren Behälter. Das Gerät muss dabei vom Stromnetz getrennt sein!

Lager

sämtlich verbaute Lager (zB.: Schnecken- oder Kiprostlager, falls vorhanden) sollten min. 1x im Jahr überprüft und je nach Zustand gereinigt oder ersetzt werden.

12. PROBLEMFÄLLE – MÖGLICHE LÖSUNGEN

Problemfall 1

Feuer brennt mit schwacher orangefarbener Flamme. Pellets häufen sich in der Feuermulde an, Fenster verrußt.

Ursache(n)

- Unzureichende Verbrennungsluft
- Schlechter Kaminzug
- Ofen ist innerlich verrußt

Mögliche Lösungen

- Asche oder Klinker, die evtl. die Lufteinlassöffnungen verstopfen, aus der Feuermulde entfernen. Wenn möglich, auf bessere Pelletqualität umstellen (siehe REINIGUNG UND WARTUNG)
- Prüfen, ob Rauchgaszüge mit Asche verstopft sind (siehe REINIGUNG UND WARTUNG)
- Prüfen, ob Zuluftrohr oder Rauchrohr blockiert bzw. verstopft sind.
- Türdichtung und Putzdeckeldichtung auf Undichtheiten überprüfen (siehe REINIGUNG UND WARTUNG)
- Gebläserad reinigen (siehe REINIGUNG UND WARTUNG)
- Service von autorisiertem Fachbetrieb vornehmen lassen.
- Von Zeit zu Zeit (je nach Gebrauch) muss jede Glasscheibe mit Glasreiniger gereinigt werden.

Problemfall 2

Ofen riecht stark.

Ursache(n)

- Einbrennphase (Inbetriebnahme)
- Ofen ist verstaubt und/oder verschmutzt

Mögliche Lösungen

- Einbrennphase abwarten und ausreichend lüften
- Saugen Sie die Konvektionsluftöffnungen regelmäßig von Staubablagerungen frei

Problemfall 3

Rauchgasaustritt während der Heizphase.

Ursache(n)

- Revisionsöffnungen undicht
- zu geringer Schornsteinzug
- Rauchrohranschluss undicht

Mögliche Lösungen

- Dichtungen prüfen und erneuern (Feuerraumtür, Putzdeckel,...)
- Schornstein prüfen
- Verbindungsstellen überprüfen und ggf. neu abdichten

Hinweis

Bitte beachten Sie, dass Überprüfungen der Steuerung und der Verkabelung nur am stromlosen Gerät durchgeführt werden dürfen. Eventuelle Reparaturen dürfen nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.

Tipp

Bei Auftreten einer Fehlermeldung muss erst die entsprechende Ursache behoben werden, anschließend kann das Gerät durch die Fehlerquittierung über die interne Bedieneinheit wieder in Betrieb genommen werden.